

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteurinnen und Akteure,

1 mit dem Frühlingserwachen tragen auch die Projekte in unserer Region Knospen. Veranstaltungen werden geplant, Analysen durchgeführt und in Dalhausen, Manrode, Godelheim und Borlinghausen laufen die Bauarbeiten. Außerdem ist das Integrationsprojekt EXPO der Städte Nieheim, Steinheim und Marienmünster erfolgreich abgeschlossen. So kann es weitergehen!

Noch mehr Vielfalt wird es mit den fünf neuen Projekten geben, die der Vorstand zum Jahresbeginn positiv beschlossen. Inzwischen ist der größte Teil des LEADER-Budgets für die Region durch Projektbeschlüsse gebunden.

Abseits der Projekte war die Lokale Aktionsgruppe dieses Jahr ebenfalls schon sehr aktiv. Die Monthighlights bisher waren der Gemeinschaftsstand der LEADER-Regionen in OWL auf der Internationalen Grünen Woche im Januar, gefolgt vom Besuch des Staatssekretärs Dr. Heinrich Bottermann im Februar. Und im März präsentierten wir kirchlich motivierte Projekte bei der Veranstaltung „Kirche und LEADER – Welten verbinden und Kräfte bündeln“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling!


Mit freundlichen Grüßen, Ihre Regionalmanagerinnen

Christiane Sasse und Lia Potthast



Christiane Sasse

Regionalmanagerin

 Montags bis freitags

 0 52 71 / 97 43-44

 cs@leader-in-hx.eu




Lia Potthast

Regionalmanagerin

 Montags und donnerstags

 0 52 71 / 97 43-45

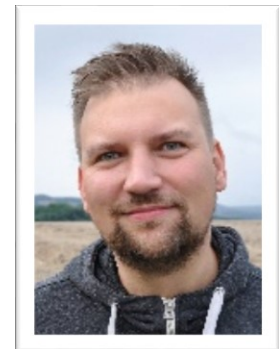
 lp@leader-in-hx.eu

LEADER Kulturland Kreis Höxter auf Facebook



Infos rund um LEADER und ums Landleben gibt es wöchentlich auf Facebook. Besuchen Sie uns: www.facebook.de/leaderhoexter

STARKE MENSCHEN DER REGION



Christoph Harrach (links) und Christian Einsiedel (rechts),
Projektreferenten für die Gemeinwohlregion Kreis Höxter.

Herr Einsiedel und Herr Harrach, im Fokus Ihres Projektes steht die Gemeinwohl-Ökonomie. Worum geht es dabei?

Christian Einsiedel: Im Kern geht es um die große Frage, wie wir als Gesellschaft leben möchten. Viele Bereiche des Zusammenlebens werden heute vom Streben nach wirtschaftlicher Gewinnmaximierung geprägt. Die Risiken und Nebenwirkungen, die das mit sich bringt, werden aber nicht von den Verursachern getragen. Sie betreffen uns alle – zum Beispiel Umweltverschmutzung, Stresserkrankungen und auch schwindender Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die Gemeinwohl-Ökonomie will das ändern und bietet einen sehr cleveren und praktikablen Weg dafür. Nämlich die Idee, dass Organisationen neben ihren Finanzzahlen auch eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen. Das heißt, sie messen und veröffentlichen, was sie schon zum Gemeinwohl beitragen und was sie noch verbessern können. Daraus ergeben sich dann Anreize zur Weiterentwicklung, was nachhaltig zum Erfolg der Unternehmen beiträgt.

Und welche Ziele verfolgt das Projekt Gemeinwohlregion Kreis Höxter? Christoph Harrach:

Wir mögen Herausforderungen und haben uns viel vorgenommen. In den nächsten zwei Jahren möchten wir alle zehn Kommunen im Kreis dazu anregen, sich über eine Gemeinwohl-Bilanzierung Gedanken zu machen. Toll wäre natürlich, wenn sich wirklich alle zehn dafür entscheiden! Zusätzlich möchten wir mindestens zehn Pionier-Unternehmen dafür gewinnen, im Rahmen des Projekts mit ihrer Gemeinwohl-Bilanzierung zu beginnen. Im Bildungsbereich planen wir insgesamt 20 Veranstaltungen, dazu kommen 20 öffentliche Auftritte, bei denen wir mindestens 1.000 Bürgerinnen und Bürger mit einem Selbsttest an das Thema heranführen wollen. Dabei motiviert uns nicht nur die Aussicht, vor Ort viel für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung zu bewegen. Wir sehen auch die große Chance, dass sich der Kreis als erste Gemeinwohl-Region profiliert und auch überregional besser wahrgenommen wird.

Ihr Projekt läuft bis 2021. Welche Schritte stehen aktuell an? Christian Einsiedel: Ein paar Meilensteine sind schon erreicht. Wir haben ein Büro in Ottenhausen bezogen, Website, Flyer und Messestand erstellt und unsere Arbeitsorganisation eingespielt. Gleichzeitig hatten wir viele gute Gespräche, bei der Bürgermeisterkonferenz ebenso wie bei der Stadt Steinheim, die ja als Pioniergemeinde schon an ihrer Gemeinwohl-Bilanz arbeitet. Der nächste Meilenstein ist am 23. Mai - ein Info-Abend für interessierte Unternehmen bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Höxter. Für den 6. Juni bereiten wir ein Netzwerktreffen an der Technischen Hochschule OWL vor. Parallel arbeiten wir im Bildungsbereich und kümmern uns um eine verbesserte Online-Version des Gemeinwohl-Selbsttests. Und nicht zuletzt bereiten wir eine Konferenz vor, bei der wir national bedeutsame Referentinnen und Referenten einladen und ihnen natürlich auch die Schönheit des Kulturlands näherbringen möchten.

Da klingt nach einem umfangreichen Projekt. Welche Mehrwerte erhoffen Sie sich für die Region Kreis Höxter? Christoph Harrach: Insgesamt geht es uns um eine nachhaltige Regionalentwicklung. Dabei lehnen wir uns an die bestehende Regionalentwicklungsstrategie des Kreises Höxter an und hoffen, dass wir mit unserem Projekt einen Beitrag zu den darin beschriebenen Zielen leisten werden. So sind wir davon überzeugt, dass wir einen Imagevorteil durch eine Vorreiterrolle erreichen können, denn bisher gibt es noch keinen Landkreis in ganz Deutschland, in dem alle Kommunen eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt haben. Wir glauben auch, dass wir damit die Region als attraktiven Arbeitsraum bekannter machen und es das Potenzial gibt, dass sich Menschen und Unternehmen in der Region ansiedeln möchten. Dieser Beitrag zum Aufbau einer regionalen Arbeitgebermarke kann auch heimische Betriebe in Hinblick auf Ausbildung und Facharbeitersicherung stärken. Ein weiterer wichtiger Mehrwert entsteht nach Innen: Durch die gemeinsame Arbeit an der Gemeinwohl-Region wird die Vernetzung und interkommunale Kooperation zwischen den einzelnen Kommunen gefördert. Ein weiterer Effekt könnte die Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamts als wichtige Säule des Gemeinwohls sein.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg, Herr Einsiedel und Herr Harrach!

Interessierte können sich auf der neuen Seite www.gemeinwohlregion-kreis-hoexter.de informieren!

FRISCHER WIND IN DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG)

Zwischenevaluation und Jahresbericht

Zum Jahresbeginn hat die LAG ihre bisherigen Tätigkeiten unter die Lupe genommen. An der ein oder anderen Schraube wurde daher nochmal gedreht. Mit der Bilanz vom letzten Jahr sind wir dennoch zufrieden. Insgesamt zehn Projektträger freuten sich über Ihre Zuwendungsbescheide. Alle Projekte befinden sich bereits in der Umsetzungsphase oder sind sogar schon abgeschlossen. Die bisherigen Projektideen sind vielfältig und decken unsere Handlungsfelder gut ab. Nur im Bereich „Energie & Klimaschutz“ wurden einige Projektideen aus der Entwicklungsstrategie nicht bzw. über andere Förderprogramme realisiert.

Neue LEADER-Projekte

Die erste Vorstandssitzung im Jahr 2019 hatte es in sich. Nach einer Vorstellung des Projektvorhabens „Bildungshaus Modexen - NaturLandJagd“ durch die Vorsitzenden Karl Fimmel, Dr. Burkhard Beinlich und Antonius Tillmann galt es über die Projekte zu diskutieren. Insgesamt fünf Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 882.000 € wurden beschlossen. Das umfasst ein Projektvolumen von 1,36 Mio. €, die zukünftig in unseren ländlichen Raum investiert werden.

HF 1

- Teilhabe am Leben
- KIDS inklusiv (er)leben
- Rückhol- und Serviceagentur für Fach- und Führungskräfte

HF 2

- Bildungshaus Modexen - NaturLandJagd

HF 5

- Entwicklungskonzept Hardehausen

HF 1 „Bevölkerung und Landleben“

HF 2 „Ortsentwicklung und Ortsbildpflege“

HF 5 „Tourismus und Landschaft“

Weitere Informationen zu allen Projekten unter:

www.leader-in-hx.eu/de/projekte/Projekte-2014-2020.php

LAG begrüßt neue Mitglieder

Wir freuen uns, die Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie und das Waldinformationszentrum Hammerhof als neue Mitglieder in der Lokalen Aktionsgruppe Kulturland Kreis Höxter e.V. begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen!

3

Partnerbörse ist jetzt online

In unserer LEADER-Region gibt es nun eine eigene Partnerbörse. Hier werden nicht unbedingt die Partner fürs Leben vermittelt, aber Partner für ein LEADER-Vorhaben. Ehrenamtliche können ihre Hilfe anbieten oder Möglichkeiten der Teilhabe finden, wie zum Beispiel Mitmach-Projekte oder Veranstaltungen.

Von alle Projektträger kann die LEADER-Partnerbörse genutzt werden, um ehrenamtliche Unterstützer zu suchen oder auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Interessierte sind herzlich zum Stöbern eingeladen. Gerne können Sie auch selbst ein Gesuch eintragen.

Hier geht es zur LEADER-Partnerbörse:

<https://www.leader-in-hx.eu/de/projekte/partnerboerse.php>

DIE LAG PRÄSENTIERTE SICH

Infostand Grüne Woche 2019 in Berlin

Zusammen mit den vier LEADER- und den zwei Vital.NRW-Regionen des Regierungsbezirks Detmold informierten wir auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin über Projekte in unseren Regionen. Vom 18. bis 27. Januar 2019 konnten die Besucher der Halle 5.2. an unserem Gemeinschaftsstand Einblicke in die Regionalentwicklung bekommen und ihre „Puzzlequalitäten“ an unserem Regionspuzzle unter Beweis stellen. Auch Landrat Friedhelm Spieker, Bundestagsabgeordneten Christian Haase, Landtagsabgeordneter Matthias Goeken und Ministerin Ursula Heinen-Esser stellten ihr Können unter Beweis.

Unterstützung bei der Standbetreuung und der Gestaltung des Bühnenprogrammes bekamen wir von den Kreislandfrauen, Mitgliedern der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung und Mitgliedern der LAG. Ein großes Dankeschön für das tolle Engagement!

Staatssekretär besucht LAG



Anfang Februar empfing die Lokale Aktionsgruppe Dr. Heinrich Bottermann, Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Peter Hettlich vom gleichnamigen Ministerium und dem Landtagsabgeordneten Matthias Goeken. Zwei Stunden berichteten Vertreter der LAG über die Herausforderungen, denen sich unser ländlicher Raum stellt. Sie zeigten begeistert auf, mit welchen innovativen Projekten die Bürger, Kommunen, Vereine und Institutionen versuchen, die Region weiter zum Wohle aller zu entwickeln.

LEADER und Kirche

In unserer LEADER-Region arbeiten wir sehr gerne mit kirchlichen Projektträgern zusammen. Passend dazu nahmen unsere Regionalmanagerin Christiane Sasse und der LAG-Vorsitzende Uwe Wischkony vom 6. bis 8. März an der Veranstaltung "Kirche und LEADER – Welten verbinden und Kräfte bündeln" der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum (DVS) im Westerwald teil. Mehr als 120 Menschen waren der Einladung gefolgt, um sich zu informieren, wie sich die Kirchen und ihre Wohlfahrtsverbände als Akteure in LEADER-Aktionsgruppen aktiv einbringen können und wie die Zusammenarbeit gestärkt werden kann. Unsere beiden Vertreter präsentierten die kirchlich motivierten Projekte „Historisches Willebadessen“ der Kath. Studierenden Jugend Willebadessen, die „Zukunftswerkstätten“ der LVH Hardehausen sowie die Genese der geplanten „Bibel-Pfähle entlang der Kloster-Garten-Route“ der Kirchengemeinde Brenkhausen in Zusammenarbeit mit 40 Pfarrverbänden/Kirchenvorständen des Kreises – ein Projekt das aus einem LEADER-Themen-Tisch heraus entwickelt wurde. Durch die beeindruckenden Bilder aus unserer Region u.a. mit aktiven Menschen und blühenden Gärten konnte sich der Kreis Höxter hier kirchlich als auch ländlich engagiert zum Besten geben, Kontakte knüpfen und Ideen aus anderen Regionen in Deutschland sammeln.

GEWUSST WIE



Die Projektbewertung:

Kriterium „Innovation und Impuls“

4

Wie auch in den letzten Ausgaben stellen wir an dieser Stelle eines der Bewertungskriterien für Projekte vor. Alle Projektskizzen werden anhand von insgesamt sechs Kriterien der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) bewertet. Sie werden von den Facharbeitskreisen für jedes Projekt gleichermaßen angewendet und wahren dadurch völlige Transparenz und Gleichstellung im Entscheidungsprozess. Nachdem wir bereits die fünf Kriterien „Vernetzung“, „Inklusion“, „Selbsthilfe und Eigenverantwortung“, „Regionale Lebensqualität“ und „Regionale Wertschöpfung“ vorgestellt haben, folgt nun das letzte Kriterium „Innovation und Impuls“.

Sie können die Datei mit den **Bewertungskriterien** auf unserer Website herunterladen und selbstkritisch testen, ob Ihr Projekt die Mindestpunktzahl von 100 erreichen würde.

Mit dem Kriterium „Innovation und Impuls“ wird bemessen, inwiefern Ihr Projekt Impulsgeber für neue Wege der Kommunikation, Bildung oder infrastrukturellen Versorgung ist.

Beispiel: Ist ihre Projektidee neu und kann ein Impulsgeber sein? Dann erreicht Ihr Projekt die Punktzahl „4“, die mit dem Faktor „3“ multipliziert wird. Also: 12 Punkte im Bereich „Innovation und Impuls“.

Die genauen Definitionen für die Punktzahlen, die sich in 2er Schritten von 0 bis 10 untergliedern:

0 Punkte Das Projekt ist nicht innovativ und kann eine Funktion als Impulsgeber nicht erfüllen.

2 Punkte Das Projekt ist am Ort der Umsetzung neu, jedoch ohne bemerkenswerte Strahlkraft.

4 Punkte Der Projektgedanke ist neu und am Ort der Umsetzung wiederholbar und kann ggf. Impulsgeber sein.

6 Punkte Wie zuvor, jedoch ist das Projekt für die Umsetzung an anderen Stellen/Orten geplant und vorgesehen.

8 Punkte Das Projekt ist neuartig. Trägerschaft und Projektbeteiligung sind breit angelegt, eine positive Impulswirkung ist konzeptionell angelegt. Gegebenenfalls ist eine Wiederholbarkeit möglich.

10 Punkte Das Projekt ist im Hinblick auf Zielsetzung, Struktur und beteiligter Partner neuartig und vorbildlich für die Region, es schafft klare Strukturen und Rahmenbedingungen zur Wiederholung an anderer Stelle.

TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE

Einsendeschluss für vollständige Projektskizzen 2019

- 13.05.2019 * 26.08.2019

Sitzungen der Facharbeitskreise 1 & 2 // Bewertung der Projektskizzen nach den Kriterien

- 05.06.2019 * 18.09.2019
- * Die Uhrzeiten werden nach Anzahl der Projektskizzen festgelegt

Vorstandssitzungen 2019 // Beschluss über die Projektskizzen

- 27.06.2019 * 10.10.2019
- * je ab 18 Uhr, an wechselnden Orten

Mitgliederversammlung der LAG 2019

- 24.10.2019 * ab 18 Uhr

Möchten Sie die LAG unterstützen? Dann werden Sie Mitglied! Infos dazu gibt es beim Regionalmanagement und auf unserer Internetseite!
www.leader-in-hx.eu